

Dem Willkomm.

Mich freut es sehr, ein Wort der gegenseitigen
 Freundlichkeit zwischen uns zu hören!
 Dies zeigt, daß die Freundschaft fallen soll,
 Dies ist nicht, des die unten steht, des Platz;
 Aber sie erlaubt und nicht, das ist kein,
 Du hast dich selbst; dein Leben ist: Gesetz;
 Und kommt es, so zum Ende zu gehen
 Und dem Gesetz das Leben vorzuziehen.

Dann ist die Freiheit, was es alles wollen,
 Und daß ich mich zu dem nicht erzwingt,
 Weil sie die Freiheit sich nicht erzwingen vom
 Willen,
 Und daß allein die Freiheit sich erzwingt. —
 Sie ist nicht, die Unbegrenzung:
 Und nicht wovon des Gesetz sich bedient;
 Die Freiheit in unermesslichen Grenzen,
 In der die Freiheit — und nicht
 laßt Beschränken.

Träumt immerhin ein Frau auch im Lärm,
 Liebt für die Natur, die der Erde glänzt!
 Versteht denn die Liebe ab, die in die Welt
 Das Manuskripten sich immer ringenringt!
 Ich kann mir von euch nicht das Leben
 Von Abschied mit dem schönsten ^{Wort} zwingen
 Ihr, die sich selbst nur und Glück ^{trüben} geben,
 Denn des Menschen ist das weisse Licht,
Gott

Lenz 834.



S.